

Waldesnacht

1. Waldesnacht, du wunderkühle, die ich tausend Male grüss;
nach dem lauten Weltgewühle, o, wie ist dein Rauschen süß.
Träumerisch die müden Glieder Berg ich weich ins Moos,
und mir ist, als würd ich wieder all der irren Qualen los,
all der irren Qualen los.

3. In den heimlich engen Kreisen wird dir wohl, du wildes Herz,
und ein Friede schwebt mit leisen Flügelschlägen niederwärts,
Friede schwebet niederwärts.
Singet, holde Vögellieder mich in Schlummer sacht!
Irre Qualen, löst euch wieder, wildes Herz, nun gute Nacht,
wildes Herz, nun gute Nacht.

1. Skovnatten, du vidunderligt kølige, som jeg tusind gange hilser;
efter verdens larmende tummel, åh, hvor er dit sus sødt.
Drømmende lægger jeg mine trætte lemmer blødt i mosen,
og det er som om jeg igen blev fri for alle de vanvittige kvaler,
fri for alle de vanvittige kvaler.

3. I de hemmelige, snævre cirkler bliver du rolig, du vilde hjerte,
og en fred svæver nedad med stille vingeslag,
fred svæver nedad.
Syng, kære fuglesange, mig blidt i søvn!
Vildsindige kvaler, løs jer igen, vilde hjerte, nu godnat,
vilde hjerte, nu godnat.